

MERIAN *live!*

# MADRID



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**  
**FotoTipp**s für die schönsten Urlaubsmotive  
Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

# MADRID

**Andreas Drouve**, freier Autor und Journalist, stammt aus dem Rheinland und lebt seit über 15 Jahren in Spanien. Er hat zahlreiche Bücher über seine Wahlheimat verfasst, Madrid zählt zu seinen Lieblingszielen. [www.andreas-drouve.de](http://www.andreas-drouve.de)



Familientipps



FotoTipp



Barrierefreie Unterkünfte



Faltkarte



Umweltbewusst Reisen

Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 200 €    €€€ ab 150 €  
€€ ab 90 €        € bis 90 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 40 €    €€€ ab 25 €  
€€ ab 14 €        € bis 14 €



# INHALT

Willkommen in Madrid 4

**10** **MERIAN TopTen**  
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

**MERIAN TopTen 360°**  
Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8

**10** **MERIAN Tipps**  
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen 20

Zu Gast in Madrid 24

Übernachten ..... 26

Essen und Trinken ..... 30

Einkaufen ..... 38

Am Abend ..... 44

Familientipps ..... 52

◀ Die Gran Vía (► S. 102): Meile für  
Nachtschwärmer mit Straßencafés,  
Bars und Kinos.

## Unterwegs in Madrid 56

<b>Sehenswertes</b> .....	58
Vom Palacio Real über den Parque de El Retiro und die Plaza Mayor bis zur Puerta del Sol und dem Templo de Debod	
<b>Museen und Galerien</b> .....	80
Vom Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía über den Prado bis zum Museo Thyssen-Bornemisza	

## Spaziergänge und Ausflüge 96

<b>Spaziergänge</b>	
Von der Puerta del Sol zur Plaza Mayor .....	98
Barrio de las Letras .....	100
Auf der Gran Vía .....	102
Madrid Río .....	104
<b>Ausflüge</b>	
Universitätsstadt Alcalá de Henares .....	106
Historische Klosterresidenz El Escorial .....	108

## Wissenswertes über Madrid 110

Auf einen Blick .....	112
Geschichte .....	114
Reisepraktisches von A–Z .....	116
Orts- und Sachregister .....	124
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

Madrid Innenstadt .....	Klappe vorne
Metroplan .....	Klappe hinten
Madrid Río .....	104
El Escorial .....	109
Madrid und Umgebung .....	Faltkartenrückseite
<b>EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN</b> .....	<b>Klappe hinten</b>



## Willkommen in Madrid

Madrid mag groß, heiß und hektisch sein, doch wer einmal Feuer gefangen hat, wird die ewig neue Stadt ebenso lieben, wie das die Madrilenen tun.

Die Türe schließt sich. Plötzlich ist alles weit weg. Das pulsierende Leben Madrids. Großstadtheftik. Straßenlärm. Ruckelnd setzt sich die Seilbahngondel des »Teleférico« in Bewegung, beginnt ihren Schwebflug über Bäume, Gleise, den Fluss Manzanares. Die Kabine gleicht einem Kokon. Kurz vor den Ufern taucht aus den Tiefen das Kirchlein San Antonio de la Florida auf, wo einer der größten Maler Spaniens, Francisco de Goya, begraben liegt. Still gleiten wir über Dachgärten hinweg, Satellitenschüsseln, die Stadtumgehung. Zwischendurch bleibt auf der Höhe eines Wohnblocks Zeit zum Gruß in eine Küche.

Schräg links im Hintergrund zeichnen sich Königshaus und Kathedrale ab, voraus gewinnt das Grün des Großparks Casa de Campo die Oberhand.

### Der Blick aus der Ferne

Einst royales Jagdrevier, ist die Casa de Campo längst Naherholungsterain. Ein Windstoß rüttelt an der Gondel, die ihren Schatten auf mächtige Kiefernkronen wirft. Rundherum verästeln sich Wege für Jogger und Mountainbiker. Dann ist Schluss, unser Ausstieg erreicht. Es riecht würzig nach Nadelwald, draußen federn die Schritte über den Boden. Durch die Bäume der Casa de

◀ Die autofreie Plaza Mayor (▶ MERIAN TopTen, S. 74) gilt als das »Wohnzimmer von Madrid«.

Campo hindurch liegen Teile von Spaniens Hauptstadt in Breitwandpanorama da. So fern und doch so nah, exakt 2457 Seilbahnmeter und elf Schwebeminuten entfernt.

## Der Sog Madrids

Es gibt viele Gründe für eine Reise nach Madrid. Kunstmuseen von Weltruf wie etwa der Prado und Thyssen-Bornemisza, Plätze und Paläste, Klöster, dazu Kulturzentren, Theater, Shoppingadressen, Kneipen, Spitzenrestaurants in schier inflationärer Zahl. Ebendort lassen die Einheimischen ihrem südländischen Hang zu Ausgehfreuden freien Lauf, ihrer Lust am Lärm, kultivieren Lebensgefühl bei Wein und Tapas. Was wiederum bedeutet: Vorsicht, Ansteckungsgefahr! Ein solcher Rhythmus zieht Besucher wie ein Sog hinein. Fremd fühlt sich hier niemand. Madrid, das ist ein Schmelztiegel der Nationen und Regionen, Multikulti in Reinkultur.

## Die Bürger Madrids

Selbst bei einem Kurztrip ist schwer zu übersehen, dass die gesellschaftliche Bandbreite von größtem Reichtum bis zu Bettelarmut reicht. Während Madrids Viertel Salamanca als landesweit teuerstes Pflaster gilt, sind 17 % der Bevölkerung arbeitslos (womit Madrid deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt) und sozial Benachteiligte auf Lebensmittelspenden angewiesen. Viele Menschen halten sich als »mileuristas« über Wasser, ein im Sprachgut längst verankerter Ausdruck für »Tausend-Euro-Ver-

diener«. Politische Selbstherrlichkeit und Korruptionsskandale haben das Volk sensibler für die Gründe gemacht, derentwegen die Kassen in Spanien leer sind. Die Folge: Madrid, der politisch-wirtschaftliche Nabel der Nation, ist immer wieder Schauplatz von Protesten.

## Farbkontraste in Blau und Grün

Madrid, das ist auch eine Stadt der Farbkontraste. Oft überzogen vom Stahlblau des Himmels über Spaniens Hochebene, der Meseta, öffnen sich überall grüne Winkel. Und das nicht nur in der ausgedehnten Casa de Campo. Schönster Stadtpark ist der Retiro, während gleich neben dem Prado der Botanische Garten zum Spaziergang verlockt. Etwa 10 % der 604 qkm Stadtfläche Madrids sind von Grünflächen und -anlagen bedeckt. Zehntausende Bäume wurzeln allein im riesigen Park- und Begrünungsprojekt »Madrid Río« entlang der Ufer des Manzanares.

## Bleibende Eindrücke

Madrid elektrisiert. Madrid erschöpft. Schon der dänische Dichter Hans Christian Andersen rühmte den »unendlich großen Kunstgenuss«, aus Sicht des niederländischen Schriftstellers Cees Nooteboom brachte Madrid »mehr als alles andere die Seele Spaniens zum Ausdruck«, für die einheimische Literatin Carmen Martín Gaité war klar: »Madrid zu erleben, das hat nichts damit zu tun, dass man sich groß auskennt, es heißt schlicht und einfach: auf die Straße gehen und herumlaufen.« Umso mehr wird man irgendwann eine Rast in der Seilbahngondel schätzen.



## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Madrid nicht entgehen lassen.

Eher Kultur, lieber ein Open-air-Markt im Megaformat oder Natur in der Stadt? In Madrid verzahnen sich die Ziele, nichts ist unmöglich. Und nichts ist unmöglich in kurzer Zeit zu erreichen: Plaza Mayor und Palacio Real liegen fußläufig voneinander entfernt, ebenso Palacio Real und Kathedrale, die Museen Reina Sofía, der Prado und der Stadtpark Retiro. Ansons-

ten schafft das Metronetz unterwegs verlässliche Anbindung.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

**1 Rastro**  
Immer wieder sonntags schlägt die Stunde für den gigantischen Allerleimarkt (► S. 42).

**2 Catedral de la Almudena**  
Prächtige Glaubensburg für die städtische Schutzpatronin Almudena (► S. 59).

**3 Ermita de San Antonio de la Florida**  
Madrids Sixtinische Kapelle und das Grab ihres Ausgestalters, Francisco de Goya (► S. 62).

**4 Palacio Real**  
Royaler Prunk im Königspalast (► S. 68).

**5 Parque de El Retiro**  
Madrids grüne Lunge ist beliebt bei Spaziergängern, Joggern und Radlern (► S. 70).

**6 Plaza Mayor**  
Madrids Hauptplatz sticht als einer der schönsten in ganz Spanien hervor (► S. 74).

**7 Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía**  
Der große Publikumsmagnet ist hier Picassos Jahrhundertgemälde »Guernica« (► S. 85).

**8 Museo Nacional del Prado**  
Meisterwerk an Meisterwerk in einer der weltweit besten Pinakotheken (► S. 87).

**9 Museo Real Academia de Bellas Artes de San Fernando**  
Madrids versteckter Prado beherbergt exquisite Kunst (► S. 91).

**10 Museo Thyssen-Bornemisza**  
Begegnungen mit alten und neueren Meistern (► S. 93).





## 360° Rastro und Umgebung

### MERIAN TopTen

**★ Rastro**  
Freiluftmärkte gibt es viele, den Rastro nur einmal – lassen Sie sich an Sonn- und Feiertagen in den Sog aus Menschen und Schneisen voller Stände ziehen. Herumstöbern, schauen und die Atmosphäre dieses einzigartigen Flohmarkts genießen (► S. 42).

Um die Calle de Ribera de Curtidores bis hinab zur Plaza del Campillo del Mundo Nuevo nahe der Metrostation Puerta de Toledo

### SEHENSWERTES

**1 Plaza de San Andrés**  
Freundlicher kleiner Stadtviertelplatz in La Latina mit der Barockkirche San Andrés und einem Museum als Nachbarn, wo Sie die Fährte des städtischen Patrons San Isidro Labrador aufnehmen können (► S. 73).

**2 Real Colegiata de San Isidro**  
Der Stadtpatron San Isidro Labrador zum Zweiten: Diese mächtige, überkuppelte Stiftskirche aus



1

dem 17. Jh. bewahrt in einem prachtvollen silbernen Reliquien-schrein seine sterblichen Überreste auf (► S. 77).

Calle de Toledo, 37

## ESSEN UND TRINKEN

### 3 Taberna El Buo Latina

Der Andrang ist der beste Beliebtheitsmesser für diese Taverne, in der Sie idealerweise ein gefülltes Mega-Omelette ordern (► MERIAN Tipp, S. 20).

Calle del Humilladero, 4

## EINKAUFEN

### 4 Centro de Anticuarios Mercado Puerta de Toledo

Antiquitätengeschäfte in einem historischen Marktkomplex. Sonntags vormittags werden Stände im Freien aufgebaut (► S. 39).

Ronda de Toledo

## AM ABEND

5 Teatro La Latina  
Volkstümliches Theater im gleichnamigen Viertel (► S. 50).  
Plaza de la Cebada, 2



Die Plaza Mayor (► MERIAN TopTen, S. 74) gilt als einer der schönsten Plätze des Landes und lädt mit vielen Terrassencafés und -restaurants zum Verweilen ein.



## Zu Gast in **Madrid**

Madrid bietet alles, was das Leben angenehm macht. Doch man sollte nicht nur wissen wo, sondern auch wie und wann. Denn Madrid folgt bei Tag wie bei Nacht ganz eigenen Gesetzen.



## Familientipps

Parks und Attraktionen zum Spielen und Austoben, vielseitige Museen und spannende Ausflüge lassen bestimmt keine Langeweile aufkommen.

◀ Tiere und Natur können Besucher hautnah im Themenpark Faunia erleben (▶ MERIAN Tipp, S. 22).

 **Embarcadero / Centro Deportivo Municipal Estanque del Retiro**

 F 4

Madrid von der Seeseite her erleben, das ist im **Parque de El Retiro**  (▶ S. 70) möglich. Bringen Sie Ihre Muskeln in Schwung, mieten Sie sich an der Ablegestelle, dem Embarcadero, ein Bötchen. Wer dann über den größten See im Park rudert und sich zwischendurch einfach treiben lässt, fühlt sich der Metropole umso wohliger entrückt. Die Boote fassen maximal vier Personen, Enten tummeln sich rundherum als Begleiter. Jerónimos • Parque de El Retiro, Paseo Colombia • Metro: Retiro, Ibiza • Jahreszeitlich schwankende Verleihzeiten, z. B. im Sommer tgl. 10–20, in den Wintermonaten tgl. 10–17.15 Uhr • Mo–Fr 5,80 € pro Boot, Sa, So und feiertags 7,50 €; die Tarife gelten immer für 45 Min.

**Kinderspielplätze**

Kinder sind von Madrids Stadtvätern und -müttern zum Glück nicht übergangen worden. Erfreulich ist, dass sich in maßgeblichen Grünzonen wie dem **Parque de El Retiro**  (▶ S. 70) und dem neu geschaffenen Parkgürtel **Madrid Río** (▶ S. 66, dort speziell zwischen Puente de Toledo und Puente del Matadero) Kinderspielgeräte befinden.

**Museo de Cera** ▶ Klappe vorne, e/f 1

Das Wachsfigurenkabinett führt auf seine Art an Schauspielstars, Sportasse, Spaniens Royals und andere Prominente heran. Bei Justin Bieber, Angelina Jolie oder Cristiano Ro-

naldo stellen sich gewisse Wiedererkennungseffekte ein. Überdies gibt es eine Schreckensabteilung des Verbrechens. Im Eintritt ist die Fahrt in einer kleinen Geisterbahn, dem Tren del Terror (nicht für Kinder unter vier Jahren), und einer Art Raumschiff-Simulator enthalten. Eine Warnung gilt für den extrem hohen Eintrittspreis, der sich mit der Madrid Card (▶ S. 119) vermeiden lässt – darin ist das Museo de Cera enthalten. Justicia • Paseo de Recoletos, 41 • Metro: Colón • www.museocera.madrid.com • Mo–Fr 10–14.30 und 16.30–20.30, Sa, So 10–20.30 Uhr • Eintritt Erwachsene 17 €, Kinder 4–12 Jahre 12 €

 **MERIAN Tipp**

**FAUNIA**

Unter Pelikanen, Schlangen, Vogelspinnen, Kängurus und vielerlei Tieren mehr: Ein Abstecher an den südöstlichen Stadtrand führt in diesen Natur-Themenpark mit unterschiedlich gestalteten Habitaten. ▶ S. 22

**Museo del Ferrocarril**  südl. E 6

Eine historische Bahnhofshalle, die 1880 vom spanischen König Alfonso XII. eröffnete Estación de las Delicias, ist der passende Rahmen für das Eisenbahnmuseum. Bestückt ist es mit historischen Dampfloks, Dieselloks und Waggons. Delicias • Paseo de las Delicias, 61 • Metro: Delicias • www.museodelferrocarril.org • Di–Fr 9.30–15, Sa, So 10–15 Uhr; in der 2. Augusthälfte geschl. • Eintritt 6 €, Kinder 4–12 Jahre 4 €; sonntags preisreduzierter Eintritt (2,50 € p. P.)



## Sehenswertes

Seit Gotik und Mudejar jagt ein Architekturstil den nächsten und macht Madrid zur sich ewig erneuernden Stadt. Die Metropole platzt geradezu vor Energie und Lebenslust.

◀ Erst 1993 wurde die Catedral de la Almudena (► MERIAN TopTen, S. 59) fertiggestellt.

Dem Stellenwert Madrids entspricht, dass sich hier Monumente wie der Königspalast, die Kathedrale und reich ausgestattete Klöster konzentrieren. Hinzu kommen überraschende Ziele wie die Ermita de San Antonio de la Florida ★ mit der Freskenkunst und dem Grab Francisco de Goyas sowie die Bahnhofshalle Atocha mit ihrem integrierten Gewächshaus. Apropos Grün: Naturliebhaber zieht es in den Real Jardín Botánico (Botanischen Garten), an die Vorbildlich aufbereiteten Flussuferzonen des Río Manzanares (bekannt als Projekt »Madrid Río«) und an den nordöstlichen Stadtrand in einen historischen Landschaftsgarten, den Jardín Histórico El Capricho. Verbindendes Element zwischen den Sehenswürdigkeiten und dem nachfolgenden Museumskapitel ist, dass die Madrid Card (► S. 119) hilft, Geld und Zeit zu sparen.

Besucher wird es freuen, dass der Zugang zu manchen Monumenten generell kostenfrei ist; andere Sehenswürdigkeiten gewähren zu bestimmten Zeiten freien Eintritt. Beachten Sie im Anschluss an die Beschreibungen auch die nachfolgenden Hinweise, mit deren Hilfe Sie sich einen persönlichen Schlachtplan »Madrid zum Nulltarif« zusammenstellen können. Allerdings ist dieser Tipp zugleich eine Warnung, denn Warteschlangen können dann nicht ausgeschlossen werden; seien Sie früh genug dort. Beachten Sie, dass vor dem Zugang zu manchen Zielen Kontrollen bzw. das Durchleuchten von Taschen anstehen;

Gleiches gilt im Übrigen für Museen. Außerdem sollte man sich darauf einstellen, dass Führungen, denen man sich bei einigen Sehenswürdigkeiten anzuschließen hat, meist nur auf Spanisch stattfinden.

### 🌿 **Casa de Campo** 📖 westl. A 3

Madrids riesiges Grün- und Naherholungsgebiet erstreckt sich westlich des Zentrums über eine Fläche von über 1700 ha. Eigentlich bedeutet Casa de Campo »Landhaus«. Ein eben solches unterhielt eine Adelsfamilie im 16. Jh., was auch Felipe II. gefiel. Der Monarch verleibte das Areal der Krone ein, ließ die Villa restaurieren und dem Umfeld mit Wegen, Wasserspielen und neuen Pflanzen einen würdigeren Rahmen geben. Als herrschaftliches Refugium überdauerte der große und mehrfach umgestaltete Park die Zeiten, noch zu Beginn des 20. Jh. war er Jagdrevier von König Alfonso XIII. Seit 1931 ist die Casa de Campo der Öffentlichkeit zugänglich.

Gute Anbindung schafft die **Seilbahn** (► S. 54). Überdies kommt man mit der Metro wahlweise in der Nähe des großen Sees (Lago; mit Bootsverleih und schönen Ausblicken auf den Rand der Stadt), des Zoos und des Vergnügungsparks **Parque de Atracciones** (► S. 54). Für Crossläufer und Mountainbiker ist die Casa de Campo ein hervorragend geeignetes Gelände.

Casa de Campo • Metro: Lago, Batán

### ★ **Catedral de la Almudena**

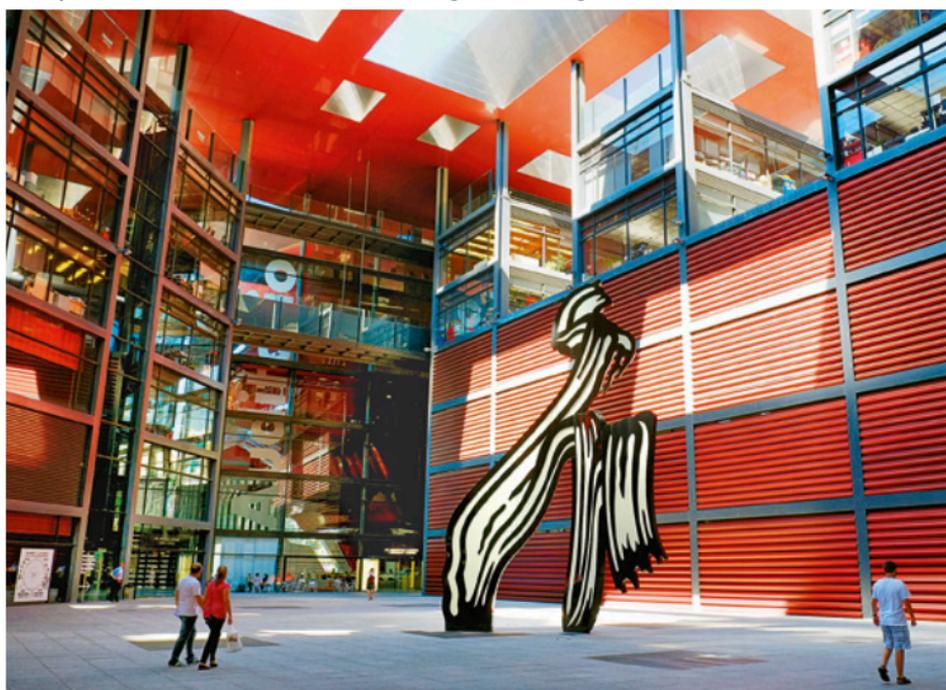
► Klappe vorne, b 4

»Unter den vielen Kirchen und Klöstern erhebt sich keine stattliche Kathedrale«, stellte der Madrid-Reisende Moritz Willkomm Mitte des

Guernica im Spanischen Bürgerkrieg. Beim Luftangriff der deutschen Legion Condor, die Spaniens Horden um General Francisco Franco unterstützte, wurde Guernica am 26. April 1937 in Schutt und Asche gelegt. Kurz darauf bildete Picasso die Gräueltat auf seine Art ab: über einen Mann mit hilflos himmelwärts gestreckten Händen, ein in Todesangst brüllendes Pferd, eine Mutter mit ihrem toten Kind in Armen. Die Szenen erstarrten Leids ziehen ihre Betrachter wie magisch hinein, berühren, stoßen ab. In einem der Nachbarsäle sind gewöhnlich Detailentwurfsskizzen für »Guernica« zu sehen. Ansonsten ist das Museum mit Hochkarättern aus dem Fundus bestückt, darunter **Salvador Dalí** und **Joan Miró**. Sehenswert sind auch die Skulpturen: »Brushstroke« von Roy Lichtenstein auf

dem Vorplatz des Edificio Nouvel sowie Werke von Joan Miró, Eduardo Chillida und Alexander Calder im Innenhof des Edificio Sabatini. In eben diesem Hof können Sie irgendwann eine Pause einlegen, denn in beiden Gebäuden erstreckt sich die Kunst über mehrere Etagen mit vielen Winkeln und langen Wegen. Es gibt auch ein Café-Restaurant. Embajadores • Calle de Santa Isabel, 52 (Edificio Sabatini), Ronda de Atocha (Edificio Nouvel) • Metro: Atocha, Atocha Renfe • [www.museoreina-sofia.es](http://www.museoreina-sofia.es) • Mo und Mi–Sa 10–21 Uhr, So 10–19 Uhr (So ab 14.30 Uhr bleibt jedoch nur ein Teil des Museums geöffnet) • Eintritt 8 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei; kostenloser Zugang Mo und Mi–Sa 19–21 sowie So 13.30–19 Uhr; s. a. Stichpunkt »Museumsspass« im reisepraktischen Teil ▶ S. 120.

Bereits auf dem Vorplatz des Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía (▶ MERIAN TopTen, S. 85) wird klar, dass es hier um große Kunst geht.



## Museo Nacional de Antropología

► *Klappe vorne, f 6*

Das Völkerkundemuseum ist anschaulich aufbereitet, die geographischen Bereiche sind etagenweise in Asien, Afrika und Amerika unterteilt. Die Exponate umfassen Skulpturen, Ketten, Keramik, Diademe, Musikinstrumente, Trachten, Kopfbedeckungen und Stoffe aus verschiedensten Kulturen und Epochen. Hervorzuheben sind Textilien aus Ananasblatfasern von den Philippinen, Ketten mit Federschmuck aus dem Amazonasgebiet sowie fantasievolle, teils schaurige Masken aus Äquatorialguinea, Nigeria und Bolivien. Eine Sonderabteilung stellt einige Kuriosa aus den Frühzeiten des 1875 eröffneten Museums aus, darunter eine Guanchen-Mumie und das Skelett des sogenannten »gigante extremeño« (Riesen aus der Extremadura), eines Mannes, der im 19. Jh. mit seinen 2,35 m Körperlänge Zirkusattraktion war und von einem Madrider Anatomieprofessor einen Finanzvorschuss auf den Tod erhielt; dafür durfte der Wissenschaftler schlussendlich an der Leiche herumwerkeln, die dabei zehn Zentimeter einbüßte.

Jerónimos • Calle Alfonso XII, 68 • Metro: Atocha Renfe • <http://mnanthropologia.mcu.es> • Di–Sa 9.30–20, So 10–15 Uhr • Eintritt 3 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei; kostenloser Zugang für alle Besucher Sa ab 14 Uhr und So

## Museo Nacional de Artes

### Decorativas

► *Klappe vorne, f 3*

Das Museum der Dekorativen Künste erstreckt sich über mehrere Stockwerke und zeigt Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände aus

verschiedensten Epochen, darunter Porzellan und Keramik, Glasarbeiten, Silberschmuck, Mobiliar in allen möglichen Formen. In Teilen des Gebäudes werden wechselnde Ausstellungen gezeigt.

Jerónimos • Calle Montalbán, 12 • Metro: Banco de España, Retiro • Di–Sa 9.30–15, Do zusätzl. 17–20, So 10–15 Uhr • Eintritt 3 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei; donnerstags nachmittags und sonntags kostenlos

## Museo Nacional de Ciencias

### Naturales

■ ■ E 1

Das Nationalmuseum der Naturwissenschaften gilt als landesweit führende Instanz auf diesem Gebiet. Etwas erhöht vom Paseo de la Castellana gelegen, wurde es bereits 1771 unter König Carlos III. gegründet. Zu den Exponaten der ständigen Sammlung gehören u. a. Dinosaurierfunde, Mineralien, Meteoritenstücke, versteinerte Baumstämme und andere Fossilien.

El Viso • Calle José Gutiérrez Abascal, 2 • Metro: Gregorio Marañón • Di–Fr und So 10–17, Sa 10–20 Uhr (im Juli und Aug. Sa aber nur 10–15 Uhr) • Eintritt 7 €, Kinder und Jugendliche 4–16 Jahre 3 €

## ★ Museo Nacional del Prado

► *Klappe vorne, e/f 4*

Was Sie im Prado an Gemäldesammlungen erwartet, zählt von Qualität, Größe und Präsentation her zweifellos zu den Höhepunkten auf unserem Globus – und erfordert von Besuchern ein gerüttelt Maß an Zeit und Aufnahmekraft. Kurz gesagt: Mammutmuseum, Mammutprogramm. Wer am Eingang in den maßgeblichen Gebäudeteil **Villa-**

## Madrid Río – das grüne Madrid

**Charakteristik:** Lernen Sie beim Spaziergang an den Ufern des Manzanares die grünen Facetten der Hauptstadt kennen. Zugaben sind ein Brückenhopping, moderne Brückenarchitektur sowie der Kulturkomplex Matadero als kontrastreiches Finale **Dauer:** mindestens 1–2 Std., abhängig von den Stopps **Länge:** 3 km **Einkehrtipp:** Cantina (► S. 34), Matadero, Paseo de la Chopera, Tel. 9 17 02 00 66 €



**Karte** ► S. 104

Madrid Río ist ein sehenswertes Flussparkprojekt am **Rio Manzanares** und der nun folgende Abschnitt sein Vorzeigestück. Fahren Sie zunächst mit der Metro zur Station Marqués de Vadillo, wenden Sie sich draußen Richtung Fluss. Dieser wird dort vom **Puente de Toledo** überspannt, einer in Spätbarockstil gestalteten Brücke, die sich in ausgewogener Symmetrie und neun Bögen über den Manzanares legt. Noch bevor Sie links der Brücke abwärts und dann durch einen der Bögen gehen, haben Sie die Parkanlage erreicht, werden von Blumenbeeten empfangen, Hecken, Ruhebankseln im Grün. Kaum zu glauben, dass noch vor einigen Generationen hier bittere Armut herrschte. Waschfrauen trafen sich

zur Knochenarbeit, ihre Holzbaracken lagen unmittelbar neben den Brückenbögen.

**Puente de Toledo** ► **Playa de Arganzuela**

Halten Sie sich fortan parallel zum Fluss, der ruhig dahinströmt. Der Spazierweg ist breit, oft sind Jogger unterwegs, auch Radler schätzen das großzügig angelegte Terrain. Der Verkehrslärm ebbt ab, Kiefern spenden Schatten. Auf beiden Uferseiten verläuft ein breiter Grüngürtel, die Wohnblocks halten sich angenehm im Hintergrund. Auf zwei kleine Fußgängerübergänge und ein Café folgt ein langes futuristisches Brückenwerk, der **Puente monumental de Arganzuela**, der in der Sonne metallisch glitzert und aus der Ferne so aussieht, als wäre er mit



Rolldraht umwickelt. Architekt war der Franzose Dominique Perrault. Die Brücke besteht aus zwei offenen, voneinander versetzten Röhrenkonstruktionen – der erste Abschnitt ist nun Ihrer. Schauen Sie hinab auf den Manzanares, urteilen Sie selbst, ob der Puente monumental de Arganzuela ein gelungenes Beispiel dafür ist, wie Natur und moderne Architektur miteinander verschmelzen und harmonisieren können. Zwischen erstem und zweitem Brückenteil führt Ihr Weg rechts hinab auf Büsche und Wiesenstücke zu, bis Sie Madrids »Strand«, die **Playa Arganzuela**, erreichen. Hier erfrischen sich die Madrilenen im Sommer, der Terminus »Strand« weckt aber falsche Erwartungen – bitte stellen Sie sich keinen solchen vor!

#### Playa Arganzuela ▶ Puente de Matadero

Entlang der Promenade wachsen Lavendelsträucher, eine durchgehende Sitzbank misst ein paar Dutzend Meter – rekordverdächtig. Links liegt ein Kinderspielplatz, während eine Bodentafel anzeigt, dass bis zur Mündung des Manzanares in den Jarama knapp 28 km verbleiben. Gehen Sie unter dem **Puente de Praga** hindurch. Bald folgt ein neuerlicher Sitzbankgigant, Ziel von Kindern ist die 50 m lange Seilrutsche Tirolina. Auf der Höhe des »invernadero« (Gewächshaus) gehen Sie nach rechts über den **Puente del Invernadero**, der überdacht ist und von seiner kuriosen Form her einem umgestülpten Boot gleicht. Der gleichartige Betonbrückenzwilling, den Sie nun ansteuern, liegt einige wenige hundert Meter entfernt: der **Puente de Matadero**, was »Schlachthof-Brücke« bedeutet.

#### Puente de Matadero ▶ Matadero

Nach Überquerung des Puente de Matadero liegt der Backsteinkomplex des einstigen, nunmehr in ein Kulturzentrum verwandelten Schlachthofs **Matadero** vor Ihnen. Das Brückenhopping, Ihr Spaziergang durch die Mega-Oase Madrid Río ist nun zu Ende, und Sie haben sich im Matadero eine Rast in der



Die moderne Konstruktion des Puente monumental de Arganzuela (▶ S. 104)

Cantina verdient; davor oder danach bietet sich Gelegenheit, eine Kunstausstellung anzusehen oder das Tagesprogramm für später zu checken.

#### Matadero ▶ Plaza de Legazpi

Der Rest ist rasch erzählt: Gehen Sie aus dem Hauptzugang des Matadero, dann nach rechts über den Paseo de la Chopera an den Außenmauern des vormaligen Schlachthofs entlang. Automatisch kommen Sie an die **Plaza de Legazpi** und dort an den Zugang zur Metrostation Legazpi.